

Modulbeschreibungen des Faches

Inklusive Pädagogik

als Teil des Modulhandbuchs für den
Masterstudiengang

Lehrämter Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik
an Grundschulen

(in deutscher Sprache)

PO 2021

(bei Bremer Studierenden: Studienbeginn im Bachelor ab WiSe 2019/20)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
1 Inklusive Pädagogik.....	2
1.1 Großes Fach aus dem Bachelorstudium.....	2
a) Pflichtmodule mit fachrichtungsübergreifenden Inhalten der Förderschwerpunkte	4
Modul IP-GS-7: Kooperation und Beratung	4
Modul IP-GS-8: Inklusive Didaktik - Vertiefung und Begleitung Praxissemester	6
b) Wahlpflichtbereich I: Vertiefung der sonderpädagogischen Förderschwerpunkte	9
1. Wahlpflichtmodule Förderschwerpunkt/Diagnostik.....	9
Modul IP-GS-9A: Fallarbeit: Diagnostik und Förderung Emotional-soziale Entwicklung	9
Modul IP-GS-9B: Fallarbeit: Diagnostik und Förderung Geistige Entwicklung	12
Modul IP-GS-9C: Fallarbeit: Diagnostik und Förderung Lernen	14
Modul IP-GS-9D: Fallarbeit: Diagnostik und Förderung Sprache	16
2. Vertiefung der Förderschwerpunkte/Querlagen	18
Modul IP-GS-10A: Förderschwerpunkte und Querlagen Emotional-soziale Entwicklung	18
Modul IP-GS-10B: Förderschwerpunkte und Querlagen Geistige Entwicklung	21
Modul IP-GS-10C: Förderschwerpunkte und Querlagen Lernen	23
Modul IP-GS-10D: Förderschwerpunkte und Querlagen Sprache	25
c) Wahlpflichtbereich II: Anfangsunterricht in heterogenen Lerngruppen.....	27
d) Masterarbeit.....	35
Modul IP-GS-11: Masterarbeit	35

1 Inklusive Pädagogik

1.1 Großes Fach aus dem Bachelorstudium

Es müssen insgesamt 30 CP erbracht werden plus 21 CP Masterarbeit im Studienfach IP.

Das Fach Inklusive Pädagogik umfasst Pflichtmodule mit fachrichtungsübergreifenden Inhalten der Förderschwerpunkte in Höhe 12 CP sowie zusätzlich zwei Wahlpflichtbereiche:

- Im Wahlpflichtbereich I ist die „Vertiefung der sonderpädagogischen Förderschwerpunkte“ je nach Studienverlauf im Bachelorstudium in einem unterschiedlichen Umfang zu absolvieren. Wurde im Bachelor gemäß BPO 2019 in jeweils geltender Fassung studiert, sind mindestens 12 CP zu belegen. Im Wahlpflichtbereich I sind nur die Förderschwerpunkte wählbar, die im Bachelorstudium absolviert und nicht als freiwillige Zusatzleistung im Bachelorstudium ausgewiesen wurden.*
- Im Wahlpflichtbereich II: Anfangsunterricht in heterogenen Lerngruppen sind 6 CP zu absolvieren*

Zusätzlich werden im Bereich Erziehungswissenschaften in den Modulen EW-L IP5 und MA-Um-HET-IP Kompetenzen erworben, die spezifisch auf Inklusive Pädagogik ausgerichtet sind.

a) Pflichtmodule mit fachrichtungsübergreifenden Inhalten der Förderschwerpunkte

Modul IP-GS-7: Kooperation und Beratung	
Cooperation and counseling	
Modulzuordnung: • Inklusive Pädagogik (Großes Fach)	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Pflichtmodul	
Lerninhalte: Das Modul vermittelt theoretische und praktische Grundlagen, Konzepte und Methoden von Beratung und kollegialen Kooperation einschließlich des Forschungsstandes und unter Bezug auf (inklusive) Schulen. Exemplarische Inhalte sind: <ul style="list-style-type: none"> • die Kooperation und Beratung mit Schüler*innen und Eltern sowie zwischen Schule und außerschulischen pädagogischen oder therapeutischen Institutionen im Kontext von Inklusion (u. a. Sozialarbeit und Schule/Jugendhilfe und Schule/ReBUZ) • die kollegiale Kooperation (z.B. Team-Teaching, multiprofessionelle Kooperation im Team/ZuP) und die Reflexion der eigenen Rolle und des Kommunikationsverhaltens in Teamprozessen 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben / verfügen über <ul style="list-style-type: none"> • Grund- und Handlungswissen zu Konzepten und Methoden von Supervision, Kooperation und Teamentwicklung einschließlich des Forschungsstandes, • grundlegende Kenntnisse über schulische und außerschulische Kooperationspartner sowie Unterstützungs- und Beratungsangebote (inkl. Kontaktaufbau zu schulischen und außerschulischen Kooperationspartnern), • vertiefte Kenntnisse zu Konzepten und Methoden des Team-Teachings in multiprofessionellen Teams, • vertiefte Kenntnisse zu Methoden der Beratung und Gesprächsführung, • theoretische Kenntnisse und Handlungswissen der Beratung und Zusammenarbeit mit Eltern/Bezugspersonen von Kindern in spezifischen Problemlagen und Schüler*innen (u. a. Schüler*innencoaching, Lernberatung, Streitschlichterprogrammen), • Reflexionsfähigkeiten bzgl. der eigenen Rolle und des eigenen Kommunikationsverhaltens in Team- und Beratungsprozessen. 	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen à 2 SWS. <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz = 56 Stunden • Handlungs-/Praxisanteile = 28 Stunden • Vor- und Nachbereitung = 36 Stunden • Prüfungsvorbereitung = 60 Stunden Gesamt = 180 Arbeitsstunden	
Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Heike Hegemann-Fonger
Häufigkeit:	Dauer:

WiSe	1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 20/21	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 6 CP / 180 Stunden	SWS: 4 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Portfolio mit Lerntagebuchanteilen über die Seminare a) und b), in dem die erworbenen Kenntnisse des gesamten Moduls zusammengeführt, vertieft und reflektiert werden.	Form und Anzahl der Leistung: 1 Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: -	Bearbeitungsfrist: Wird im Seminar bekannt gegeben
Gewichtung: 0	Anteil Note: 100 %

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: a) Kooperation und Teamentwicklung (mit Praxisanteilen) (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar mit Praxisanteilen	Zugeordnete Modulprüfung: MP: PL: IP-GS-7
Lehrveranstaltung 2: b) Beratung mit Praxisanteilen (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar mit Praxisanteilen	Zugeordnete Modulprüfung: MP: PL: IP-GS-7

Modul IP-GS-8: Inklusive Didaktik - Vertiefung und Begleitung Praxissemester

In-depth exploration on inclusive teaching and learning

Modulzuordnung:

- Inklusive Pädagogik (Großes Fach)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Modultyp:

Pflichtmodul

Lerninhalte:

In diesem Modul werden didaktische Theorien und Modelle zu inklusivem Unterricht lernbereichs-bezogen vertieft (unter Bezug auf spezifische Problemlagen) und in Bezug zu fachdidaktischen Konzeptionen gesetzt. Weiterhin werden Methoden für die Unterrichtsplanung und Evaluation einschließlich der Leistungsrückmeldung für inklusive Lerngruppen vertieft. Planung, Analyse und Reflexion eigenen Unterrichts und die eigene Rolle als Lehrende werden auf der Grundlage inklusionspädagogischer/-didaktischer Fragen im Praxissemester erprobt und reflektiert.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben

- vertiefte Kenntnisse unterschiedlicher didaktischer Theorien und ihrer Bezüge zueinander,
- insbesondere die Fähigkeit, Theorien, Modelle und Konzepte inklusiver (integrativer) Didaktik mit fachdidaktischen Ansätzen und Unterrichtskonzepten zu verknüpfen und zueinander sowie zu spezifischen Ansätzen verschiedener Förderschwerpunkte in einen kritischen Bezug zu setzen,
- Kenntnisse verschiedener Formen der Lernorganisation, Modelle der Selbstregulation und Verantwortungsübernahme sowie Methoden für konstruktive Lernkontexte (auch Rhythmisierung) in verschiedenen Inhaltsbereichen,
- Kenntnisse zum Aufbau von Metakompetenzen (Arbeitsorganisation, Selbstvertrauen, Problemlösekompetenz...) im Unterricht,
- einen Überblick über Formen der Lernstandserfassung, Lerndokumentation, Lernprozessreflexion und Leistungsrückmeldung im inklusiven Unterricht und Möglichkeiten, diese zu reflektieren und lerngruppenspezifisch zu adaptieren,
- Kenntnisse über Modelle differenzierter Unterrichtsplanung für inklusive Lerngruppen,
- Vorstellungen zu Möglichkeiten der Unterrichtsentwicklung im Team und der Einbindung von pädagogischen Mitarbeiter*innen, Assistenzen etc. in die Planung und Durchführung von Unterricht,
- die Fähigkeit, Kenntnisse der Lehr-/Lernforschung und didaktische Modelle zur Planung, sowie zur kritischen Beurteilung des eigenen pädagogisch-didaktischen Handelns einzusetzen,
- Handlungswissen zur Anwendung inklusionspädagogischer Prinzipien der Differenzierung und Individualisierung anhand ausgewählter fachdidaktischer Problemstellungen einschließlich der Umsetzung in einem Lehr-Lern-Arrangement eines ausgewählten studierten Faches,
- die Fähigkeit zur Entwicklung einer spezifischen Fragestellung inklusiven Unterrichts, eines hierauf bezogenen Untersuchungsdesigns sowie der Durchführung und Dokumentation,
- die Fähigkeit, Unterricht unter Bezug auf theoretische Modelle zu konzipieren, durchzuführen und zu reflektieren, lernbereichsspezifisch und –übergreifend Methoden für die eigene Unterrichtsplanung auswählen sowie Lernprozesse wahrzunehmen, zu verstehen und zu fördern,
- Kompetenzen, fachdidaktische oder übergreifende bzw. verbindende Materialien für inklusiven Unterricht zu analysieren, für den eigenen Unterricht (im Team) zu entwickeln, dabei elektronische und digitale Medien bewusst zur Partizipation aller SuS einzusetzen,
- erste Strategien, die Unterrichtsplanung im multiprofessionellen Team auch in Zusammenarbeit mit Fachlehrkräften außerhalb des selbst studierten Faches an die Lernausgangslagen anzupassen

Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen á 2 SWS und aus 1 Veranstaltung mit 1 SWS <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz = 70 Stunden • Vor- und Nachbereitung = 80 Stunden • Prüfungsvorbereitung = 30 Stunden Gesamt = 180 Arbeitsstunden Das Modul dient als Vorbereitung und Begleitung des schulpraktischen Teils, dessen Workload gesondert berechnet wird (vgl. Praktikumsordnung)	
Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Natascha Korff
Häufigkeit: Seminar a und b im WiSe Seminar c im SoSe	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit: WiSe 19/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 6 CP / 180 Stunden	SWS: 5 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Prüfungsleistung als mündliche Prüfung zu einer auf eine eigene Unterrichtseinheit bezogene Vertiefungsfrage, begleitet in Seminar C unter Bezug auf die Erarbeitungen/Inhalte in Seminar A und B.	Form und Anzahl der Leistung: 1 Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: 30 Minuten	Bearbeitungsfrist: Wird im Seminar bekannt gegeben
Gewichtung: 0	Anteil Note: 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: a) Vertiefung inklusive (Fach-) Didaktik (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen?
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: -
Lehrveranstaltung 2: b) Unterricht(splanung) in inklusiven Schulen (1 SWS, 1 CP)	
Häufigkeit:	Gibt es parallele Veranstaltungen?

WiSe	
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: -
Lehrveranstaltung 3: c) Begleitseminar Praxissemester IP (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen?
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Schulpraktische Studien	Zugeordnete Modulprüfung: PL

b) Wahlpflichtbereich I: Vertiefung der sonderpädagogischen Förderschwerpunkte

1. Wahlpflichtmodule Förderschwerpunkt/Diagnostik

Modul IP-GS-9A: Fallarbeit: Diagnostik und Förderung Emotional-soziale Entwicklung Case Study: Diagnostic, support and intervention at school for social-emotional (behavioral) development	
Modulzuordnung: • Inklusive Pädagogik (Großes Fach)	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Wahlpflichtmodul	
Lerninhalte: Die Lerninhalte des Moduls umfassen die Grundlagen der individuellen Förderplanung, indem Modelle der Förderplanung und insbesondere Förderplanung in multiprofessionellen Teams erörtert werden. Berücksichtigt werden dabei unterschiedliche Förderplanschemata. Zudem erfolgt eine Spezifizierung zu Förderplanung und ihrer diagnostischen Grundlegung in Bezug zu dem studierten Förderschwerpunkt Emotional-soziale Entwicklung. Ziel ist die Entwicklung einer tragfähiger Fall-/Arbeitshypothese auf Basis methodisch gestützter Einschätzungen individueller Lebenslagen und Lernbedingungen. Dies wird im Rahmen einer individuellen Fallarbeit (im Kontext inklusiven Unterrichts in den Grundschulen) praktisch erprobt.	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Reflexion von Modellen zur individuellen Förderplanung, • Kenntnisse in Bezug zur Förderplanung in multiprofessionellen Teams, • erwerben erste Kompetenzen zur Auswahl und Anwendung geeigneter diagnostischer Ansätze in der inklusiven Schule mit Fokus auf spezielle Fragen und Verfahren im Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, wie etwa aus individuellen Lebenslagen resultierende psychische Belastungen; Rückbezug auf psychodynamische, bindungstheoretische und traumapädagogische Konzepte; Kenntnis und kritische Einordnung von Screening- und standardisierten Testverfahren zur sozialen und emotionalen Entwicklung. • erstes Handlungswissen in Bezug auf die Förderplanung ausgehend vom Fokus auf emotional-soziale Entwicklung unter Berücksichtigung crosskategorialer sowie ganzheitlicher Perspektiven auf Lern- und Entwicklungsbedingungen, • Kompetenzen im Einsatz von Förderplanschemata, • Handlungswissen bezüglich der Formulierung von Förderzielen und Entwicklung von Fördermaßnahmen sowie erste Erfahrungen in ihrer Umsetzung und • Verständnis für den Zusammenhang von individueller Förderplanung und inklusivem Unterricht. 	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen à 2 SWS. <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz = 56 Stunden • Vor- und Nachbereitung = 64 Stunden 	

<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsvorbereitung = 60 Stunden Gesamt = 180 Arbeitsstunden	
Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Anja Starke
Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 19/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 6 CP / 180 Stunden	SWS: 4 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bericht zur Fallarbeit. Die Prüfungsleistung wird in Seminar b) begleitet. Es ist eines der Module 9 A-D zu belegen. Es können nur Förderschwerpunkte gewählt werden, die im Bachelor studiert wurden. Es muss ein anderer Förderschwerpunkt gewählt werden als in Modul 10 (Querlagen)	Form und Anzahl der Leistung: 1 Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: -	Bearbeitungsfrist: Wird im Seminar bekannt gegeben
Gewichtung:	Anteil Note: 100 %

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: a) Förderplanung (cross-kategorial) (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: PL: IP-GS-9A in b)
Lehrveranstaltung 2: b) Vorbereitung und Begleitung der Fallarbeit Emotional-soziale Entwicklung (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis

Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: PL IP-GS-9A in b)
---------------------------------	---

Modul IP-GS-9B: Fallarbeit: Diagnostik und Förderung Geistige Entwicklung Case Study: Diagnostic, support and intervention at school for children categorized as having cognitive impairments	
Modulzuordnung: • Inklusive Pädagogik (Großes Fach)	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Wahlpflichtmodul	
Lerninhalte: Die Lerninhalte des Moduls umfassen die Grundlagen der individuellen Förderplanung, indem Modelle der Förderplanung und insbesondere Förderplanung in multiprofessionellen Teams erörtert werden. Berücksichtigt werden dabei unterschiedliche Förderplanschemata. Zudem erfolgt eine Spezifizierung zu Förderplanung und ihrer diagnostischen Grundlegung in Bezug zu dem studierten Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Ziel ist die Entwicklung einer tragfähiger Fall-/Arbeitshypothese auf Basis methodisch gestützter Einschätzungen individueller Lebenslagen und Lernbedingungen. Dies wird im Rahmen einer individuellen Fallarbeit (im Kontext inklusiven Unterrichts in den Grundschulen) praktisch erprobt.	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Reflexion von Modellen zur individuellen Förderplanung, • Kenntnisse in Bezug zur Förderplanung in multiprofessionellen Teams, • erwerben erste Kompetenzen zur Auswahl und Anwendung geeigneter diagnostischer Ansätze in der inklusiven Schule mit Fokus auf spezielle Fragen und Verfahren im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, wie etwa systematisches Beobachten, Kind-Umfeld-Analyse, nonverbale Testverfahren, Kenntnisse und kritische Reflexion der Durchführung und Einordnung standardisierter Intelligenzdiagnostik und fokussierte Erfassung individueller Zugänge zu Literalität und Numeralität. • Erstes Handlungswissen in Bezug auf die Förderplanung ausgehend vom Fokus auf kognitive Entwicklung unter Berücksichtigung crosskategorialer sowie ganzheitlicher Perspektiven auf Lern- und Entwicklungsbedingungen, • Kompetenzen im Einsatz von Förderplanschemata, • Handlungswissen bezüglich der Formulierung von Förderzielen und Entwicklung von Fördermaßnahmen sowie erste Erfahrungen in ihrer Umsetzung und • Verständnis für den Zusammenhang von individueller Förderplanung und inklusivem Unterricht 	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen à 2 SWS. <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz = 56 Stunden • Vor- und Nachbereitung = 64 Stunden • Prüfungsvorbereitung = 60 Stunden Gesamt = 180 Arbeitsstunden	
Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Anja Starke
Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester

Modul gültig seit: WiSe 19/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 6 CP / 180 Stunden	SWS: 4 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bericht zur Fallarbeit. Die Prüfungsleistung wird in Seminar b begleitet. Es ist eines der Module 9 A-D zu belegen. Es können nur Förderschwerpunkte gewählt werden, die im Bachelor studiert wurden. Es muss ein anderer Förderschwerpunkt gewählt werden als in Modul 10 (Querlagen)	Form und Anzahl der Leistung: 1 Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: -	Bearbeitungsfrist: Wird im Seminar bekannt gegeben
Gewichtung:	Anteil Note: 100 %

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: a) Förderplanung (cross-kategorial) (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP IP-GS-9B in b)
Lehrveranstaltung 2: b) Vorbereitung und Begleitung der Fallarbeit Geistige Entwicklung (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP IP-GS-9B in b)

Modul IP-GS-9C: Fallarbeit: Diagnostik und Förderung Lernen Case Study: Diagnostic, support and intervention at school for children categorized as having learning difficulties	
Modulzuordnung: • Inklusive Pädagogik (Großes Fach)	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Wahlpflichtmodul	
Lerninhalte: Die Lerninhalte des Moduls umfassen die Grundlagen der individuellen Förderplanung, indem Modelle der Förderplanung und insbesondere Förderplanung in multiprofessionellen Teams erörtert werden. Berücksichtigt werden dabei unterschiedliche Förderplanschemata. Zudem erfolgt eine Spezifizierung zu Förderplanung und ihrer diagnostischen Grundlegung in Bezug zu dem studierten Förderschwerpunkt Lernen. Ziel ist die Entwicklung einer tragfähigen Fall-/Arbeitshypothese auf Basis methodisch gestützter Einschätzungen individueller Lebenslagen und Lernbedingungen. Dies wird im Rahmen einer individuellen Fallarbeit (im Kontext inklusiven Unterrichts in den Grundschulen) praktisch erprobt.	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Reflexion von Modellen zur individuellen Förderplanung, • Kenntnisse in Bezug zur Förderplanung in multiprofessionellen Teams, • erwerben erste Kompetenzen zur Auswahl und Anwendung geeigneter diagnostischer Ansätze in der inklusiven Schule zur Identifikation systemischer Lernhindernisse und der Lernentwicklung sowie etwa Verfahren zur Lernstandsdiagnostik, insbesondere für Deutsch und Mathematik, förderdiagnostische Ansätze, Kind-Umfeld-Analysen, kritische Reflexion der Durchführung und Auseinandersetzung mit gängiger Intelligenzdiagnostik, • erstes Handlungswissen in Bezug auf die Förderplanung ausgehend vom Fokus Lernentwicklungen und ihre Schwierigkeiten unter Berücksichtigung crosskategorialer sowie ganzheitlicher Perspektiven auf Entwicklungsbedingungen, • Kompetenzen im Einsatz von Förderplanschemata, • Handlungswissen bezüglich der Formulierung von Förderzielen und Entwicklung von Fördermaßnahmen sowie erste Erfahrungen in ihrer Umsetzung und • Verständnis für den Zusammenhang von individueller Förderplanung und inklusivem Unterricht. 	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen à 2 SWS. <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz = 56 Stunden • Vor- und Nachbereitung = 64 Stunden • Prüfungsvorbereitung = 60 Stunden Gesamt = 180 Arbeitsstunden	
Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Anja Starke
Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 19/20	Modul gültig bis: -

ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 6 CP / 180 Stunden	SWS: 4 SWS
--	----------------------

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bericht zur Fallarbeit. Die Prüfungsleistung wird in Seminar b) begleitet. Es ist eines der Module 9 A-D zu belegen. Es können nur Förderschwerpunkte gewählt werden, die im Bachelor studiert wurden. Es muss ein anderer Förderschwerpunkt gewählt werden als in Modul 10 (Querlagen)	Form und Anzahl der Leistung: 1 Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: -	Bearbeitungsfrist: Wird im Seminar bekannt gegeben
Gewichtung:	Anteil Note: 100 %

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: a) Förderplanung (cross-kategorial) (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: PL: IP-GS-9C in b)
Lehrveranstaltung 2: b) Vorbereitung und Begleitung der Fallarbeit Lernen (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: PL: IP-GS-9C in b)

Modul IP-GS-9D: Fallarbeit: Diagnostik und Förderung Sprache	
Case Study: Diagnostic, support and intervention at school for speech and language	
Modulzuordnung: • Inklusive Pädagogik (Großes Fach)	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Wahlpflichtmodul	
Lerninhalte: Die Lerninhalte des Moduls umfassen die Grundlagen der individuellen Förderplanung, indem Modelle der Förderplanung und insbesondere Förderplanung in multiprofessionellen Teams erörtert werden. Berücksichtigt werden dabei unterschiedliche Förderplanschemata. Zudem erfolgt eine Spezifizierung zu Förderplanung und ihrer diagnostischen Grundlegung in Bezug zu dem studierten Förderschwerpunkt Sprache. Ziel ist die Entwicklung einer tragfähigen Fall-/Arbeitshypothese auf Basis methodisch gestützter Einschätzungen des individuellen Sprachstandes und individueller Lebenslagen. Dies wird im Rahmen einer individuellen Fallarbeit (im Kontext inklusiven Unterrichts in den Grundschulen) praktisch erprobt.	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Reflexion von Modellen zur individuellen Förderplanung, • Kenntnisse in Bezug zur Förderplanung in multiprofessionellen Teams, • erwerben erste Kompetenzen zur Auswahl und Anwendung geeigneter diagnostischer Ansätze in der inklusiven Schule mit Fokus auf spezifische Fragen und Verfahren im Förderschwerpunkt Sprache, wie etwa Sprachdiagnostik bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern, Erhebung und Analyse von Spontansprache, kritische und reflektierte Durchführung und Einordnung von standardisierten Testverfahren zu unterschiedlichen sprachlichen Entwicklungsbereichen, • erstes Handlungswissen in Bezug auf die Förderplanung ausgehend vom Fokus auf sprachliche Entwicklung unter Berücksichtigung crosskategorialer sowie ganzheitlicher Perspektiven auf Lern- und Entwicklungsbedingungen, • Kompetenzen im Einsatz von Förderplanschemata, • Handlungswissen bezüglich der Formulierung von Förderzielen und Entwicklung von Fördermaßnahmen sowie erste Erfahrungen in ihrer Umsetzung und • Verständnis für den Zusammenhang von individueller Förderplanung und inklusivem Unterricht. 	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen à 2 SWS. <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz = 56 Stunden • Vor- und Nachbereitung = 64 Stunden • Prüfungsvorbereitung = 60 Stunden Gesamt = 180 Arbeitsstunden	
Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Anja Starke
Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 19/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand:	SWS:

6 CP / 180 Stunden	4 SWS
--------------------	-------

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bericht zur Fallarbeit. Die Prüfungsleistung wird in Seminar B begleitet. Es ist eines der Module 9 A-D zu belegen. Es können nur Förderschwerpunkte gewählt werden, die im Bachelor studiert wurden. Es muss ein anderer Förderschwerpunkt gewählt werden als in Modul 10 (Querlagen)	Form und Anzahl der Leistung: 1 Prüfungsleistung
Prüfungsdauer: -	Bearbeitungsfrist: Wird im Seminar bekannt gegeben
Gewichtung:	Anteil Note: 100 %

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: a) Förderplanung (cross-kategorial) (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: PL: IP-GS-9D in b)
Lehrveranstaltung 2: b) Vorbereitung und Begleitung der Fallarbeit Sprache (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: PL: IP-GS-9D in b)

2. Vertiefung der Förderschwerpunkte/Querlagen

Modul IP-GS-10A: Förderschwerpunkte und Querlagen Emotional-soziale Entwicklung Special educational needs and intersectional topics: Social-emotional (behavioral) development	
Modulzuordnung: • Inklusive Pädagogik (Großes Fach)	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Wahlpflichtmodul	
Lerninhalte: Die Veranstaltungen zu den Querlagen greifen Themen auf, die förderschwerpunktübergreifende Relevanz haben bzw. die auf die Überschneidung von verschiedenen Förderschwerpunkten zurückzuführen sind. Darüber hinaus wird die Überschneidung von weiteren Differenzlinien (z. B. Class, Gender, Culture) thematisiert.	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben reflektiertes, vertieftes Wissen zur Verschränkung förderschwerpunktspezifischer Problemlagen anhand exemplarischer Fragestellungen z. B. aus folgenden Themenfeldern: <ul style="list-style-type: none"> • Situation von Kindern aus Familien in Risikolagen in inklusiven Schulen, • Resilienzfaktoren und Risikofaktoren • Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung • Mehrsprachigkeit in inklusiven Schulen • sprachsensibler Unterricht in heterogenen Gruppen • pädagogische Beziehungsgestaltung • Schriftspracherwerb unter erschwerten Bedingungen • Schulabsentismus bei Kindern und Jugendlichen • psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen und die Möglichkeiten der Re-Integration in die Schule • komplexe Beeinträchtigungen • Behinderung durch Armut • Einsatz neuer Medien in der Arbeit mit Schüler*innen mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf • internationale Perspektiven inklusiver Bildung • Verständnis für Relationalität und Verschränkungen in Bezug auf die verschiedenen Förderschwerpunkte • Unterstützte Kommunikation • Erleben und Gestaltung von Transitionsprozessen Unterstützungssysteme für Kinder und Jugendliche in Familie, Schule und Gesellschaft sowie Zusammenarbeit von Schule und Jugendamt	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen à 2 SWS. <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz = 56 Stunden 	

<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachbereitung = 64 Stunden • Prüfungsvorbereitung = 60 Stunden <p>Gesamt = 180 Arbeitsstunden</p>	
Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Frank J. Müller
Häufigkeit: SoSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 20/21	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 6 CP / 180 Stunden	SWS: 4 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Hausarbeit, Referat + schriftliche Ausarbeitung, Portfolio mit Lerntagebuchanteilen, Projektarbeit Studienleistung in Seminar a oder b. Es ist eines der Module 10 A-D zu belegen. Es können nur Förderschwerpunkte gewählt werden, die im Bachelor studiert wurden. Es muss ein anderer Förderschwerpunkt gewählt werden als in Modul 9 (Fallarbeit)	Form und Anzahl der Leistung: 1 Studienleistung in a) oder b)
Prüfungsdauer: -	Bearbeitungsfrist: Wird im Seminar bekannt gegeben
Gewichtung:	Anteil Note: unbenotet

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: a) Verknüpfung von Förderschwerpunkten, Querlagen, Wahlvertiefung 1 (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: SL IP-GS-10A in a) oder b)
Lehrveranstaltung 2: b) Verknüpfung von Förderschwerpunkten, Querlagen, Wahlvertiefung 2 (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache:	Dozierende(r):

Deutsch	Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: SL IP-GS-10A in a) oder b)

Modul IP-GS-10B: Förderschwerpunkte und Querlagen Geistige Entwicklung

Special educational needs and intersectional topics regarding children categorized as having cognitive impairments

Modulzuordnung:

- Inklusive Pädagogik (Großes Fach)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Modultyp:

Wahlpflichtmodul

Lerninhalte:

Die Veranstaltungen zu den Querlagen greifen Themen auf, die förderschwerpunktübergreifende Relevanz haben bzw. die auf die Überschneidung von verschiedenen Förderschwerpunkten zurückzuführen sind. Darüber hinaus wird die Überschneidung von weiteren Differenzlinien (z.B. Class, Gender, Culture) thematisiert.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben reflektiertes, vertieftes Wissen zur Verschränkung förderschwerpunktspezifischer Problemlagen anhand exemplarischer Fragestellungen z.B. aus folgenden Themenfeldern:

- Situation von Kindern aus Familien in Risikolagen in inklusiven Schulen
 - Resilienzfaktoren und Risikofaktoren
 - Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
 - Mehrsprachigkeit in inklusiven Schulen
 - sprachsensibler Unterricht in heterogenen Gruppen
 - pädagogische Beziehungsgestaltung
 - Schriftspracherwerb unter erschwerten Bedingungen
 - Schulabsentismus bei Kindern und Jugendlichen
 - psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen und die Möglichkeiten der Re-Integration in die Schule
 - komplexe Beeinträchtigungen
 - Behinderung durch Armut
 - Einsatz neuer Medien in der Arbeit mit Schüler*innen mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf
 - internationale Perspektiven inklusiver Bildung
 - Verständnis für Relationalität und Verschränkungen in Bezug auf die verschiedenen Förderschwerpunkte
 - Unterstützte Kommunikation
 - Erleben und Gestaltung von Transitionsprozessen
- Unterstützungssysteme für Kinder und Jugendliche in Familie, Schule und Gesellschaft sowie Zusammenarbeit von Schule und Jugendamt

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen á 2 SWS.

- Präsenz = 56 Stunden
- Vor- und Nachbereitung = 64 Stunden
- Prüfungsvorbereitung = 60 Stunden

Gesamt = 180 Arbeitsstunden

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Frank J. Müller
Häufigkeit: SoSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 20/21	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 6 CP / 180 Stunden	SWS: 4 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Hausarbeit, Referat + schriftliche Ausarbeitung, Portfolio mit Lerntagebuchanteilen, Projektarbeit Studienleistung in Seminar a oder b. Es ist eines der Module 10 A-D zu belegen. Es können nur Förderschwerpunkte gewählt werden, die im Bachelor studiert wurden. Es muss ein anderer Förderschwerpunkt gewählt werden als in Modul 9 (Fallarbeit)	Form und Anzahl der Leistung: 1 Studienleistung in a) oder b)
Prüfungsdauer: -	Bearbeitungsfrist: Wird im Seminar bekannt gegeben
Gewichtung:	Anteil Note: unbenotet

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: a) Verknüpfung von Förderschwerpunkten, Querlagen, Wahlvertiefung 1 (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: SL: IP-GS-10B in a) oder b)
Lehrveranstaltung 2: b) Verknüpfung von Förderschwerpunkten, Querlagen, Wahlvertiefung 2 (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: SL: IP-GS-10B in a) oder b)

Modul IP-GS-10C: Förderschwerpunkte und Querlagen Lernen

Special educational needs and intersectional topics regarding children categorized as having learning difficulties

Modulzuordnung:

- Inklusive Pädagogik (Großes Fach)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Modultyp:

Wahlpflichtmodul

Lerninhalte:

Die Veranstaltungen zu den Querlagen greifen Themen auf, die förderschwerpunktübergreifende Relevanz haben bzw. die auf die Überschneidung von verschiedenen Förderschwerpunkten zurückzuführen sind. Darüber hinaus wird die Überschneidung von weiteren Differenzlinien (z.B. Class, Gender, Culture) thematisiert.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben reflektiertes, vertieftes Wissen zur Verschränkung förderschwerpunktspezifischer Problemlagen anhand exemplarischer Fragestellungen z. B. aus folgenden Themenfeldern:

- Situation von Kindern aus Familien in Risikolagen in inklusiven Schulen
 - Resilienzfaktoren und Risikofaktoren
 - Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
 - Mehrsprachigkeit in inklusiven Schulen
 - sprachsensibler Unterricht in heterogenen Gruppen
 - pädagogische Beziehungsgestaltung
 - Schriftspracherwerb unter erschwerten Bedingungen
 - Schulabsentismus bei Kindern und Jugendlichen
 - psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen und die Möglichkeiten der Re-Integration in die Schule
 - komplexe Beeinträchtigungen
 - Behinderung durch Armut
 - Einsatz neuer Medien in der Arbeit mit Schüler*innen mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf
 - internationale Perspektiven inklusiver Bildung
 - Verständnis für Relationalität und Verschränkungen in Bezug auf die verschiedenen Förderschwerpunkte
 - Unterstützte Kommunikation
 - Erleben und Gestaltung von Transitionsprozessen
- Unterstützungssysteme für Kinder und Jugendliche in Familie, Schule und Gesellschaft sowie Zusammenarbeit von Schule und Jugendamt

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen à 2 SWS.

- Präsenz = 56 Stunden
- Vor- und Nachbereitung = 64 Stunden
- Prüfungsvorbereitung = 60 Stunden

Gesamt = 180 Arbeitsstunden

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Frank J. Müller
Häufigkeit: SoSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 20/21	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 6 CP / 180 Stunden	SWS: 4 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Hausarbeit, Referat + schriftliche Ausarbeitung, Portfolio mit Lerntagebuchanteilen, Projektarbeit Studienleistung in Seminar a oder b. Es ist eines der Module 10 A-D zu belegen. Es können nur Förderschwerpunkte gewählt werden, die im Bachelor studiert wurden. Es muss ein anderer Förderschwerpunkt gewählt werden als in Modul 9 (Fallarbeit)	Form und Anzahl der Leistung: 1 Studienleistung in a) oder b)
Prüfungsdauer: -	Bearbeitungsfrist: Wird im Seminar bekannt gegeben
Gewichtung:	Anteil Note: unbenotet

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: a) Verknüpfung von Förderschwerpunkten, Querlagen, Wahlvertiefung 1 (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: SL: IP-GS-10C in a) oder b)
Lehrveranstaltung 2: b) Verknüpfung von Förderschwerpunkten, Querlagen, Wahlvertiefung 2 (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: SL: IP-GS-10C in a) oder b)

Modul IP-GS-10D: Förderschwerpunkte und Querlagen Sprache Special educational needs and intersectional topics: Speech and language	
Modulzuordnung: <ul style="list-style-type: none"> • Inklusive Pädagogik (Großes Fach) 	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Wahlpflichtmodul	
Lerninhalte: Die Veranstaltungen zu den Querlagen greifen Themen auf, die förderschwerpunktübergreifende Relevanz haben bzw. die auf die Überschneidung von verschiedenen Förderschwerpunkten zurückzuführen sind. Darüber hinaus wird die Überschneidung von weiteren Differenzlinien (z.B. Class, Gender, Culture) thematisiert.	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben reflektiertes, vertieftes Wissen zur Verschränkung förderschwerpunktspezifischer Problemlagen anhand exemplarischer Fragestellungen z. B. aus folgenden Themenfeldern: <ul style="list-style-type: none"> • Situation von Kindern aus Familien in Risikolagen in inklusiven Schulen • Resilienzfaktoren und Risikofaktoren • Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung • Mehrsprachigkeit in inklusiven Schulen • sprachsensibler Unterricht in heterogenen Gruppen • pädagogische Beziehungsgestaltung • Schriftspracherwerb unter erschwerten Bedingungen • Schulabsentismus bei Kindern und Jugendlichen • psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen und die Möglichkeiten der Re-Integration in die Schule • komplexe Beeinträchtigungen • Behinderung durch Armut • Einsatz neuer Medien in der Arbeit mit Schüler*innen mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf • internationale Perspektiven inklusiver Bildung • Verständnis für Relationalität und Verschränkungen in Bezug auf die verschiedenen Förderschwerpunkte • Unterstützte Kommunikation • Erleben und Gestaltung von Transitionsprozessen Unterstützungssysteme für Kinder und Jugendliche in Familie, Schule und Gesellschaft sowie Zusammenarbeit von Schule und Jugendamt	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen à 2 SWS. <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz = 56 Stunden • Vor- und Nachbereitung = 64 Stunden • Prüfungsvorbereitung = 60 Stunden Gesamt = 180 Arbeitsstunden	

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Frank J. Müller
Häufigkeit: SoSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 20/21	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 6 CP / 180 Stunden	SWS: 4 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Hausarbeit, Referat + schriftliche Ausarbeitung, Portfolio mit Lerntagebuchanteilen, Projektarbeit Studienleistung in Seminar a oder b. Es ist eines der Module 10 A-D zu belegen. Es können nur Förderschwerpunkte gewählt werden, die im Bachelor studiert wurden. Es muss ein anderer Förderschwerpunkt gewählt werden als in Modul 9 (Fallarbeit)	Form und Anzahl der Leistung: 1 Studienleistung in a) oder b)
Prüfungsdauer: -	Bearbeitungsfrist: Wird im Seminar bekannt gegeben
Gewichtung: 0	Anteil Note: -

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung 1: a) Verknüpfung von Förderschwerpunkten, Querlagen, Wahlvertiefung 1 (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: SL IP-GS-10D in a) oder b)
Lehrveranstaltung 2: b) Verknüpfung von Förderschwerpunkten, Querlagen, Wahlvertiefung 2 (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: SL IP-GS-10D in a) oder b)

c) Wahlpflichtbereich II: Anfangsunterricht in heterogenen Lerngruppen

Modul IP-GS-AU-Deu: Anfangsunterricht Deutsch: Grundlagen der Deutschdidaktik (Grundschule)

Modulzuordnung:

Inklusive Pädagogik /Großes Fach

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt Grundlagen der Deutschdidaktik für die Grundschule.

Teil 1: Seminar Spracherwerb & SprachdidaktikSpracherwerb:

- Theorien des Spracherwerbs
- Dimensionen des Spracherwerbs (Prosodie, Phonetik/Phonologie, Lexik/Semantik, Morphologie/Syntax)
- Erstspracherwerb vs. Zweitspracherwerb, individuelle Mehrsprachigkeit
- Erwerb von Bildungssprache
- Konzepte und Methoden der Sprachlichen Bildungsarbeit

Einführung Sprachdidaktik:

- Anfangsunterricht Sprache: Lesesozialisation, Schriftspracherwerb
- Rechtschreibdidaktik: Richtig schreiben
- Didaktik der Textentwicklung: Texte schreiben und überarbeiten
- Lesedidaktik: Lesemotivation, Lesekompetenz, Konzepte der Leseförderung
- Gesprächsdidaktik: Sprechen und Zuhören
- Didaktik der Sprachenvielfalt: Umgang mit Mehrsprachigkeit
- Sprachreflexion und Grammatikdidaktik: Sprache und ihren Gebrauch untersuchen

Teil 2: Seminar Literatur- und Mediendidaktik

- Gattungen und Genres der Kinderliteratur und -medien (z.B. Text-Bild-Erzählungen, Kinderromane, Hörspiel, Kinder- und Jugendtheater, interaktive und mediale Erzählungen)
- Literarische Sozialisation / Literarisches Lernen
- Erzähltheorie (Bauformen des Erzählens, literarische Ästhetik)
- Methoden des Literaturunterrichts
- Erzählerwerb

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über Überblickswissen zu Sprach- und Literaturdidaktik der Primarstufe und des Elementarbereichs
- verfügen über ein Grundlagenwissen zum kindlichen Spracherwerb und zu Möglichkeiten der Förderung
- verfügen über ausgewählte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundbegriffe
- verfügen über einen kinderliterarischen Fundus

<p>Workloadberechnung:</p> <p>Das Modul besteht aus 2 verpflichtenden Veranstaltungen zu je 2 SWS.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 56 Stunden • Vor- und Nachbereitung: 64 Stunden (einschl. Lektüreaufwand u. ggf. Besuch eines Tutoriums) • Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden <p>Gesamt 180 Arbeitsstunden</p>

<p>Unterrichtssprache(n):</p> <p>Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]:</p> <p>Annika Baldaeus</p>
<p>Häufigkeit:</p> <p>WiSe und SoSe</p>	<p>Dauer:</p> <p>2 Semester</p>
<p>Modul gültig seit:</p> <p>WiSe 2019/20</p>	<p>Modul gültig bis:</p> <p>-</p>
<p>ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:</p> <p>6 (cp) / 180 Stunden</p>	<p>SWS: 4 Stunden , ggf. plus Tutorium</p>

Modulprüfungen

<p>Prüfungstyp: TP</p>	
<p>Prüfungsform: Portfolios</p>	<p>(Bestandteile nach Vereinbarung)</p>
<p>Prüfungsdauer:</p>	<p>Bearbeitungsfrist: wird im Seminar bekannt gegeben</p>
<p>Gewichtung:</p> <p>0</p>	<p>Anteil Note:</p> <p>Die benoteten TP gehen zu je 50 % in die Berechnung der Modulnote ein.</p>

Lehrveranstaltungen des Moduls

<p>Lehrveranstaltung: 1. Seminar zu Grundlagen des Spracherwerbs und der Sprachdidaktik (2 SWS, 2CP)</p>	
<p>Häufigkeit:</p> <p>WiSe</p>	<p>Gibt es parallele Veranstaltungen?</p>
<p>Sprache:</p> <p>Deutsch</p>	<p>Dozierende: Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis</p>
<p>Lehrform(en): Seminar, ggf. zzgl Tutorium</p>	

<p>Lehrveranstaltung: 2. Seminar zu Grundlagen der Literatur-und Mediendidaktik (2 SWS, 2CP)</p>	
<p>Häufigkeit:</p> <p>SoSe</p>	<p>Gibt es parallele Veranstaltungen?</p>
<p>Sprache:</p> <p>Deutsch</p>	<p>Dozierende: Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis</p>
<p>Lehrform(en): Seminar, ggf. zzgl Tutorium</p>	

Modul IP-GS-AU-Ma-1: Mathematischer Anfangsunterricht 1– Fachdidaktische Grundlagen

Modulzuordnung: Inklusive Pädagogik / Großes Fach	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Lerninhalte: Ausgehend von der eigenen aktiven Auseinandersetzung mit mathematischen Problemstellungen und der Reflexion des eigenen Lernprozesses werden Erfahrungen gesammelt, die eine gute Basis für ein besseres Verständnis kindlichen Lernens darstellen. Inhaltlich geht es um die Erarbeitung mathematikdidaktischen Grundlagenwissens bezogen auf die für die Grundschule relevanten Bereiche (Arithmetik, Geometrie und Sachrechnen). Dabei werden auch fachdidaktisch relevante Ergebnisse empirischer Forschung eingebunden. Inhalte: <ul style="list-style-type: none">▪ Leitideen des Lernens und Lehrens von Mathematik▪ Ziele/Bildungsstandards für das Fach Mathematik in der Grundschule▪ Vorkenntnisse von Schulanfängerinnen und -anfänger▪ Zahlaspekte und kindliche Zahlbegriffsentwicklung▪ Verständnis der Rechenoperationen▪ Arbeitsmittel im arithmetischen Anfangsunterrichts▪ Lernschwierigkeiten im Anfangsunterricht▪ Leistungsfeststellung und –bewertung	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• reflektieren den eigenen (fachlichen) Lernprozess• verfügen über strukturiertes und vernetztes Grundlagenwissen in den aufgeführten Bereichen und können dieses nutzen zur Analyse von Aufgaben und Materialien• erläutern fachdidaktische Konzepte anhand geeigneter Unterrichtsbeispiele (aus den oben genannten Bereichen)• entwickeln diagnostische Kompetenz durch Analyse mathematischer Eigenproduktionen von Schülerinnen und Schülern	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus zwei Veranstaltung mit 2 bzw. 1 SWS <ul style="list-style-type: none">• Präsenz: 42 Stunden• Vor- und Nachbereitung: 21 Stunden• Prüfungsvorbereitung: 27 Stunden Gesamt 90 Arbeitsstunden	
Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Bernadette Thöne
Häufigkeit:	Dauer:

	1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 2019/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 3 (cp) / 90 Stunden	SWS: 3 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: MP	
Prüfungsform: Schriftliche oder mündliche Prüfung	
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: wird im Seminar bekannt gegeben
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung Mathematischer Anfangsunterricht Klasse 1/2 (2 SWS, 1 CP)	
Häufigkeit:	Gibt es parallele Veranstaltungen?
Sprache: Deutsch	Dozierende: Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Vorlesung	
Lehrveranstaltung: Seminar Mathematischer Anfangsunterricht Klasse 1/2 (1 SWS, 1cp)	
Häufigkeit:	Gibt es parallele Veranstaltungen?
Sprache: Deutsch	Dozierende: Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	

Modul IP-GS-AU-Ma-2: Mathematischer Anfangsunterricht 2 – Fachdidaktische Grundlagen

Modulzuordnung: Inklusive Pädagogik/Großes Fach	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
---	---

<p>Lerninhalte:</p> <p>Ausgehend von der eigenen aktiven Auseinandersetzung mit mathematischen Problemstellungen und der Reflexion des eigenen Lernprozesses werden Erfahrungen gesammelt, die eine gute Basis für ein besseres Verständnis kindlichen Lernens darstellen.</p> <p>Inhaltlich geht es um die Erarbeitung mathematikdidaktischen Grundlagenwissens bezogen auf die für die Grundschule relevanten Bereiche (Arithmetik, Geometrie und Sachrechnen). Dabei werden auch fachdidaktisch relevante Ergebnisse empirischer Forschung eingebunden.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitideen des Lernens und Lehrens von Mathematik • Ziele/Bildungsstandards für das Fach Mathematik in der Grundschule • Rechenmethoden im Grundschulunterricht • Fundamentale Ideen der Geometrie und Beispiele ihrer unterrichtlichen Realisierung • Funktionen des Sachrechnens und Möglichkeiten der unterrichtlichen Umsetzung in der Primarstufe

<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den eigenen (fachlichen) Lernprozess • verfügen über strukturiertes und vernetztes Grundlagenwissen in den aufgeführten Bereichen und können dieses nutzen zur Analyse von Aufgaben und Materialien • erläutern fachdidaktische Konzepte anhand geeigneter Unterrichtsbeispiele (aus den oben genannten Bereichen) • entwickeln diagnostische Kompetenz durch Analyse mathematischer Eigenproduktionen von Schülerinnen und Schülern
--

<p>Workloadberechnung:</p> <p>Das Modul besteht aus zwei Veranstaltung mit 2 bzw. 1 SWS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 42 Stunden • Vor- und Nachbereitung: 21 Stunden • Prüfungsvorbereitung: 27 Stunden <p>Gesamt 90 Arbeitsstunden</p>
--

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Bernadette Thöne (AG Mathematikdidaktik, Grundschule/Elementarbereich)
Häufigkeit:	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 2019/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:	SWS: 3 Stunden

3 (cp) / 90 Stunden	
---------------------	--

Modulprüfungen

Prüfungstyp: MP	
Prüfungsform: Schriftliche oder mündliche Prüfung	
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: wird im Seminar bekannt gegeben
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung Mathematischer Anfangsunterricht Klasse 3/4 (2 SWS, 1 CP)	
Häufigkeit:	Gibt es parallele Veranstaltungen?
Sprache: Deutsch	Dozierende: Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Vorlesung	

Lehrveranstaltung: Seminar Mathematischer Anfangsunterricht Klasse 3/4 (1 SWS, 1cp)	
Häufigkeit:	Gibt es parallele Veranstaltungen?
Sprache: Deutsch	Dozierende: Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	

Modul IP-GS-AU-ISSU: Grundlagen der Interdisziplinären Sachbildung / Sachunterrichtsdidaktik

Introduction to Interdisciplinary Science Education

Modulzuordnung:

Inklusive Pädagogik /Großes Fach

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

In diesem Modul steht der Bildungswert der Interdisziplinären Sachbildung / des Sachunterrichts mit seinen fachdidaktischen Grundfragen im Zentrum. Schwerpunkt hierbei sind der sachbezogene Anfangsunterricht sowie Vielperspektivität als fachliche und didaktische Grundlage. Darüber hinaus werden didaktische Grundfragen und aktuelle Konzeptionen der natur-, technik- und gesellschaftswissenschaftlichen Perspektiven herausgestellt und diskutiert. Zudem wird thematisiert, welche erkenntnis- und arbeitsmethodischen Schritte sich für die naturwissenschaftlich-technische und gesellschaftswissenschaftliche Grundbildung eignen.

Spezifische Anforderungen heterogener Lerngruppen in verschiedenen Übergangsbereichen z. B. zwischen Natur-, Technik- und Gesellschaftswissenschaften, zwischen dem Elementarbereich und der Sekundarstufe, der Frühpädagogik und Grundschulpädagogik, Entwicklungspsychologie und Sozialisationstheorie werden erarbeitet, analysiert und diskutiert.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden ...

- verbinden in pädagogisch-didaktischen Begründungen ihre Kenntnisse aus Grundschuldidaktik und Inklusiver Pädagogik mit lernbereichsspezifischen Fragen des Sachunterrichts.
- diskutieren und beurteilen sachunterrichtsdidaktische Prinzipien auch unter Berücksichtigung des Anfangsunterrichts
- analysieren Bildungsinhalte der natur-, technik- und gesellschaftswissenschaftlichen Grundbildung, z.B. im Sinne von Literacy-Ansätzen
- können Bedingungen des domänenspezifischen Lernens und Lehrens hinsichtlich sachunterrichtsdidaktischer Problemstellungen berücksichtigen
- kennen bildungstheoretische und fachdidaktische Kriterien für einen guten Sachunterricht
- kennen unterschiedliche Dimensionen von Heterogenität und können diese hinsichtlich sachunterrichtsdidaktischer Potenziale diskutieren

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 2 verpflichtenden Veranstaltungen zu je 2 SWS.

Die Studierenden wählen zwischen den WP Bereichen Konzeptionelle Grundlagen (im WiSe) oder Didaktische Grundlagen aus den Inhaltsbereichen (im SoSe)

- Präsenz: 56 Stunden
- Vor- und Nachbereitung: 64 Stunden
- Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden

Gesamt 180 Arbeitsstunden

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Meike Wulfmeyer
Häufigkeit: WiSe und SoSe	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit: WiSe 2019/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 (cp) / 180 Stunden	SWS: 4 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: MP (unbenotet)	
Prüfungsform: Mündliche Prüfung	Studienleistung wahlweise in WP 1 mit Bezug zu Seminar 1-A und 1B oder WP 2. mit Bezug zu Seminar 2-A und 2-B
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: wird im Seminar bekannt gegeben
Gewichtung: 0	Anteil Note: (unbenotet)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: WP 1: Konzeptionellen Grundlagen, Seminar 1-A „Vielperspektivität des Sachunterrichts“ (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen?
Sprache: Deutsch	Dozierende: Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	

Lehrveranstaltung: WP 1: Konzeptionellen Grundlagen, Seminar 1-B „Sachunterricht im Anfangsunterricht“ (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen?
Sprache: Deutsch	Dozierende: Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	

Lehrveranstaltung: WP 2: Didaktischen Grundlagen aus den Inhaltsbereichen, Seminar 2-A „Der gesellschaftswissenschaftliche Bereich der Interdisziplinären Sachbildung / des Sachunterrichts“ (2 SWS, 2CP)	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen?
Sprache: Deutsch	Dozierende: Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	

Lehrveranstaltung: WP 2: Didaktischen Grundlagen aus den Inhaltsbereichen, Seminar 2-B „Der naturwissenschaftlich-technische Bereich der Interdisziplinären Sachbildung / des Sachunterrichts“ (2 SWS, 2 CP)	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen?
Sprache: Deutsch	Dozierende: Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	

d) Masterarbeit

Modul IP-GS-11: Masterarbeit	
Masterthesis	
Modulzuordnung: • Inklusive Pädagogik (Großes Fach)	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Modultyp: Pflichtmodul	
<p>Lerninhalte:</p> <p>Im Rahmen des Abschlussmoduls weisen die Studierenden mittels der Erstellung ihrer Masterarbeit nach, dass sie in der Lage sind, eine wissenschaftliche Abschlussarbeit zu erstellen. Hierzu gehören die Entwicklung einer auf Inklusive Pädagogik bezogene Forschungsfrage bzw. -hypothese mit Relevanz für die Grundschule respektive Altersgruppe, die eigenständige Durchführung einer Studie sowie deren wissenschaftlich korrekte Verschriftlichung.</p> <p>Die für die Erstellen der Masterarbeit) grundlegende Forschungstätigkeit im Kontext von Schule und Bildung wird durch ein Seminar zu grundlegenden wissenschaftstheoretischen und forschungsmethodischen Fragen vorbereitet und die Durchführung von einem (Forschungs-)kolloquium begleitet, das in Bezug auf das für die eigene Forschungstätigkeit ausgewählte inklusionspädagogische Forschungs-/Problemfeld wissenschaftstheoretische und die bei der Arbeit auftretenden forschungsmethodischen Fragen vertieft und in kollegialen Strukturen mit anderen Studierenden berät.</p> <p>Zentrale Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante forschungsmethodische Ansätze, ihre wissenschaftstheoretischen Hintergründe und ihre praktische Anwendung • Verständnis von qualitativen und quantitativen Verfahren • Erarbeitung einer inklusionspädagogischen/-didaktischen Fragestellung und Arbeitshypothese, • Erstellen eines Forschungsplanes • Einordnung der Fragestellung/ Arbeitshypothese in einen theoretischen Kontext des Fachgebiets • Durchführung einer wissenschaftlichen Untersuchung • kritische Reflexion eigener Forschungsergebnisse und Rückführung auf Theorie und praktisches Handeln • Verschriftlichung der Forschungsarbeit in wissenschaftlicher Form (Master-Thesis) • Aufbereitung von Untersuchungsergebnissen für eine Präsentation im Rahmen der Verteidigung der Master-Thesis <p>Das Abschlussmodul bzw. die Forschungstätigkeit im Kontext von Schule und Bildung kann inhaltlich in ein übergreifendes, eigens initiiertes Lehrforschungsprojekt oder in laufende Forschungsprojekte der Lehrenden eingebunden werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Forschungstätigkeit im Kontext von Schule und Bildung kann angebunden an ein Studien-Praxis-Projekt (SPP) erfolgen. Studien-Praxis-Projekte sind forschungsbasierte Entwicklungsprojekte von Studierenden zu einer konkreten schulischen Themenstellung, die von Studierenden mit Lehrkräften und Dozierenden gemeinsam entwickelt werden. Als Vorbereitungsseminar wird in diesem Fall ein SPP-Begleitseminar belegt, in dem eine strukturierte, das SPP begleitende Feedback-Kultur etabliert wird. Weiterhin sollen außerfachliche und professionell-reflexive Kompetenzen vermittelt werden, die für die erfolgreiche Durchführung eines SPPs und für die Aneignung der Lernerfahrung in SPPs im Rahmen der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses erforderlich sind. Dazu werden theoretische Hintergründe zur Professionsorientierung, Grundlagen des Prozess- und Projektmanagements sowie Grundlagen der Teamarbeit erarbeitet und eingeübt, 	

die in Verbindung mit forschungsmethodischen Grundlagen die Umsetzung der eigenen Forschungstätigkeit unterstützen.	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und des eigenständigen Forschens, darüber hinaus: <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, eine für die MA-Arbeit angemessene Fragestellung zu entwickeln, • die Fähigkeit, den relevanten Forschungsvorlauf für das gewählte Thema aufzuarbeiten und inhaltlich sowie forschungsmethodisch zu reflektieren, • die Fähigkeit, eine passende Fragestellung zu finden, die passenden Forschungsmethoden auszuwählen und eine Studie selbständig durchzuführen, • die Fähigkeit, Forschungsergebnisse in einer wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Form zu verschriftlichen, • Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit den gewonnenen wissenschaftlichen Ergebnissen, zur Einordnung in das Fachgebiet und zur Reflexion des eigenen Vorgehens 	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus der Masterarbeit, der Forschungstätigkeit im Kontext Schule und Bildung und zwei diese begleitenden Veranstaltungen à 2 SWS. <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz = 56 Stunden • Forschungstätigkeit im Kontext Schule und Bildung = 124 Stunden • Masterarbeit mit Kolloquium (Prüfungsvorbereitung PL) = 450 Stunden 	
Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Ingrid Arndt
Häufigkeit: WiSe/ SoSe	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit: WiSe 19/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 21 CP / 630 Stunden	SWS: 4 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Masterarbeit und Kolloquium	Art und Anzahl der Leistung:
Prüfungsdauer: -	Bearbeitungsfrist: 12 Wochen
Gewichtung:	Anteil Note: 80 % Thesis, 20 % Kolloquium
Prüfungstyp: 1 PL	

Lehrveranstaltungen des Moduls
Lehrveranstaltung 1: a) Vorbereitung der Masterarbeit

Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:
Lehrveranstaltung 2: b) Begleitung der Masterarbeit	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis
Lehrform(en): Kolloquium	Zugeordnete Modulprüfung: